

WACHSTUMSMARKT COMPOSITES

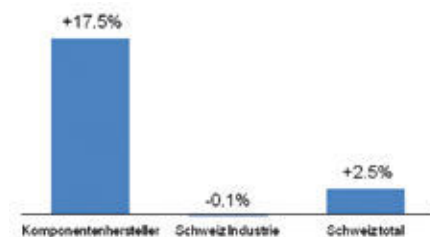
Branche wird in der Schweiz weiter wachsen

Die Composites-Branche in der Schweiz ist in den vergangenen drei Jahren gewachsen und wird es auch weiterhin tun. Dies zeigt die aktuelle Marktumfrage, die Carbon Composites Schweiz nach 2012 in diesem Jahr zum zweiten Mal durchgeführt hat. Überaus erfreulich ist zudem, dass 80 Prozent der teilnehmenden Unternehmen ihr Wachstumspotenzial in ihren Hauptabsatzmärkten positiv (50 Prozent) oder doch immerhin eher positiv (30 Prozent) einschätzen.

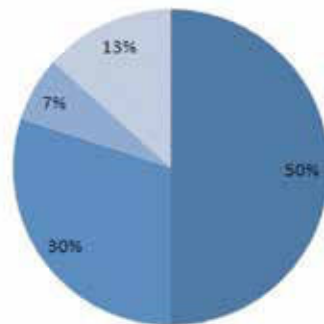


„Wir sind eine Wachstumsbranche“, sagt Stève Mérillat, Geschäftsführer von CC Schweiz. Alleine die Arbeitsplätze haben bei den teilnehmenden Unternehmen seit der letzten Umfrage um 17,5 Prozent zugenommen, was im Vergleich zur gesamtschweizerischen Arbeitsplatzentwicklung im selben Zeitraum (+ 2,5 Prozent) doch beachtlich ist. Diese Dynamik zeigt das Potenzial der Composites-Branche in der Schweiz. Vor allem die Industriesegmente mit hoher Innovationskraft und Wertschöpfung gewinnen an Bedeutung, darunter die Medizintechnik, der Automotive- und der Maschinenbausektor. Für diese Absatzmärkte arbeiten inzwischen auch rund 40 Prozent der Mitarbeitenden der Komponentenhersteller, die an der Umfrage teilgenommen haben.

„Für CC Schweiz als Vertreter der Branche ist es wichtig zu wissen, wo der Industriebereich steht und in welche Richtung er sich weiterentwickelt“, so Mérillat.



Entwicklung Arbeitsplätze 2012 bis 2015

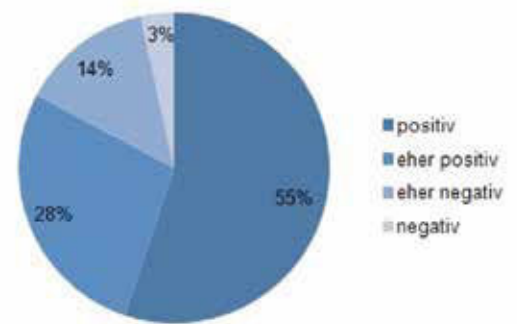


Wachstumspotenzial eigener Hauptabsatzmarkt

Der wichtigste Absatzmarkt ist neben der Schweiz Deutschland. Die sehr rege Forschungstätigkeit und die hohe Innovationskraft sieht Stève Mérillat als wesentliche Treiber für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Branche. „Insgesamt ist die Branche gut aufgestellt. Rund vier von fünf Firmen blicken positiv in die Zukunft.“

Neue Anwendungsbereiche lassen neue Firmen entstehen

Komponentenhersteller machen das Gros der Schweizer Composites-Branche aus. Die Resultate der Umfrage zeigen, dass sich die Branche aus vielen mehrheitlich kleineren Akteuren zusammensetzt. Rund die Hälfte der Betriebe besteht aus höchstens fünf Mitarbeitenden. Dagegen arbeiten in lediglich



Ausblick eigene Firma

10 Prozent der befragten Firmen mehr als 50 Mitarbeitende im Composites-Bereich. Angesichts der Tatsache, dass es sich bei der Branche immer noch um eine relativ junge Industrie handelt, ist die Größe allein für eine Beurteilung der Zukunftsaussichten allerdings nicht ausschlaggebend. „Hochleistungsfaserverbundstoffe bieten gegenüber vielen herkömmlichen Werkstoffen wie Metallen eine attraktive Alternative. Sie vereinen viele Eigenschaften in sich, die von großem Nutzen sind.“ Mérillat sieht darin auch eine Chance für die Zukunft dieser Industrie.

Weitere Informationen:

Stève Mérillat, Geschäftsführer
Carbon Composites Schweiz,
Telefon +41 (0) 325 20 22-00
E-Mail: steve.merillat@carbon-composites.eu
www.carbon-composites.eu